

Das gefährliche Spiel.

Eine wahre Geschichte.

Fritz und Minna, zwei Geschwister, spielten Verstecken. — Fritz sprang in einen offenstehenden, leeren Koffer, in welchen Wäsche gelegt zu werden pflegte, und schlug den Deckel über sich zu. Dieser sprang in das Schloß. —

Minna kam, näherte sich dem Koffer — und ging weiter. Fritz hütete sich wohl, sich zu regen und freuete sich, daß ihn die Schwester nicht gefunden hatte.

Minna kam wieder; aber sie öffnete den Koffer auch jetzt nicht und der thörichte Fritz verhielt sich wieder ruhig.

»Hat Fritz sich denn nicht in der Kammer versteckt?« fragte Minna ihres kleinen Bruders Amme im angränzenden Zimmer.

»D freilich ist er hier vorbei und in die Kammer gelaufen!«

»Er ist aber nicht darin zu finden. Komm, suche ihn mit mir!«

Doch die abergläubige und furchtsame Amme war nicht zu bewegen, einen Fuß in die Kammer zu setzen.

Endlich ging Minna allein und der Himmel führte sie zum dritten Male an den Koffer; aber Fritz war nicht mehr im Stande zu rufen: hier bin ich, erlöse mich!

Doch Minna öffnete den Koffer, von unwillkürlicher Angst getrieben. Es war hohe Zeit, denn Fritz war dem Ersticken nahe.

Als er wieder zu sich kam, lag er der Schwester in den Armen. Sie hatte ihm das Leben gerettet. Er aber wußte nun, was Todesangst ist und fürchtete von der Zeit an nichts mehr, als lebendig begraben zu werden, und ordnete an, als er Mann geworden, man solle ihn nicht begraben, ohne ihn vorher von seinen Aerzten öffnen zu lassen.